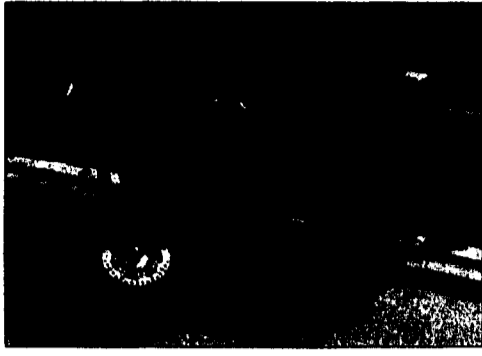


POLIZEIMELDUNG

Verkehrsunfall



VADUZ – Am 30. Mai wollte eine Automobilistin gegen 10.45 Uhr mit ihrem Personewagen der Marke Jaguar auf die Hauptstrasse Meierhofstrasse einbiegen und missachtete die Vorrangsregelung. In der Folge kam es zu einer Kollision des Personewagens mit einem Motorrad. Der Motorradfahrer musste mit dem Rettungsdienst ins Landesspital Vaduz gebracht werden. Er erlitt Verletzungen unbestimmten Grades. An beiden Fahrzeugen entstand Sachschaden. (lpfl)

IN KÜRZE

Gebärdensprach-Dolmetscherinnen für Liechtenstein

TRIESEN – Der Liechtensteiner Behinderten-Verband hat in einem mehrjährigen Projekt zwei Gebärdensprach-Dolmetscherinnen ausbilden lassen, um einem unzumutbaren Zustand zu Lasten der Gehörlosen in unserem Land abzuweichen. Heute Dienstag, dem 31. Mai um 19 Uhr, findet im Foyer des Trienser Gemeindesaals die offizielle Vorstellung der beiden Gebärdensprach-Dolmetscherinnen Marion Hilti und Alexa Malits statt. Interessierte sind herzlich eingeladen. Liechtensteiner Behinderten-Verband

Aktmalen

SCHAAN – Dieser Kurs wendet sich an die Freunde der Aktmalerei, die eigene Grenzen überschreiten wollen und nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten suchen. Nach anfänglichem Auseinandersetzen mit der Anatomie des Körpers steht der Kurs ganz im Zeichen des freien Schaffens und Experimentierens. Dazu steht uns ein Modell zur Verfügung. Der Kurs 186 unter der Leitung von Wilfried Zilian findet am Samstag, den 11. und Sonntag, den 12. Juni jeweils von 9.30 bis 17 Uhr im GZ-Resch in Schaan statt. Anmeldung und Auskunft bei der Erwachsenenbildung Stein-Egerta in Schaan, Telefon 232 48 22 oder per E-Mail info@stein-egerta.li. (PD)

Gedenkmesse

TRIESEN – Am Samstag, den 4. Juni wird in der Vorabendmesse um 19 Uhr der verstorbenen Mitglieder des Gesangsvereins Triesen gedacht. Alle Angehörigen und Freunde des Vereins sind zu diesem Gottesdienst herzlich eingeladen. (PD)

WIR NEHMEN ABSCHIED

Franz Büchel, Ruggell †



Im Alter von 88 Jahren wurde am Sonntag unser lieber Mitbürger Franz Büchel aus Ruggell in die Ewigkeit abberufen. Der trauernden Gattin, den Kindern mit Familien sowie allen weiteren Anverwandten sprechen wir zum schmerzlichen Verlust unser Beileid aus. Der liebe Verstorbene wird morgen Mittwoch in Ruggell zu Grabe getragen. Ein Nachruf folgt.

ARZT IM DIENST

Notfalldienst 18.00 – 0.00 Uhr
Dr. Wolfram Müssner, Vaduz 232 76 76

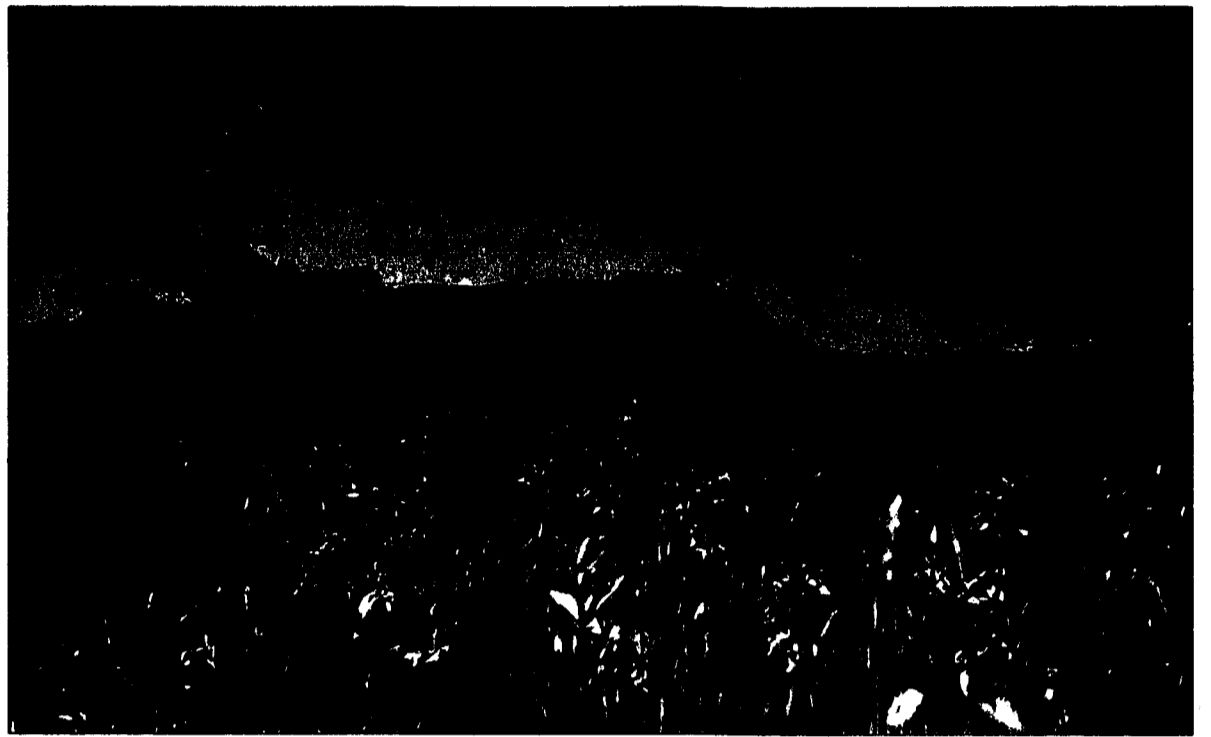
Ein lila-blauer Teppich

Der aktuelle Freizeittipp: Eine Wanderung durchs Ruggeller Riet

RUGGELL – Das Wahrzeichen des Naturschutzgebiets Ruggeller Riet ist die Sibirische Schwertlilie. Sie verwandelt das ganze Gebiet Ende Mai/Anfang Juni in einen lila-blauen Teppich – ein faszinierender Anblick!

Wer kennt sie nicht, die Sibirische Schwertlilie, in der Mundart Blaue Elga oder Ilga genannt, die im späten Frühling in grösseren Beständen im Ruggeller Riet die Kennart der Rietwiesen ist. Einst liess sie die weiten Streuwiesen des ganzen Rheintals als blauen Teppich erscheinen. Der schlanke Wuchs mit den schwertförmigen Blättern und ihre Blüten sind ein unvergessliches Naturerlebnis. Nach der letzten Eiszeit wanderte sie aus den Steppen Sibiriens und über die Donau hierher.

Das Ruggeller Riet wurde 1978 unter Schutz gestellt. Das Wort Riet kommt in den Flurnamen der ganzen Talebene Liechtensteins vor. Beim Ruggeller Riet haben wir es mit sumpfigen, ehemals feuchten, mit Schilf und Binsen bewachsenen Fluren zu tun. Fast 500 Pflanzenar-



Das Ruggeller Riet bietet derzeit einen wunderschönen Anblick.

ten sind vorhanden. Auch die Fauna ist vielfältig. Alle Tiergruppen von Säugern über Vögel, Amphibien, Reptilien bis zu den artenreichen Insekten sind vertreten.

Ein Besuch im Ruggeller Riet, verbunden mit einer Wanderung oder einer Radtour entlang dem Rhein oder dem Möhlibach, lohnt sich in jedem Fall. Zum Schutz der

Pflanzen- und Tierwelt ist es wichtig, die Fahrverbote zu beachten, markierte Wege nicht zu verlassen und Hunde an der Leine zu führen. (PD)

Willkommen beim Balzner Jahrmarkt!

Am 3., 4. und 5. Juni läuft es in Balzers rund – Vorsteher lädt ein

BALZERS – Unser Jahrmarkt geht bereits zum 15. Mal über die Bühne. Der Markt ist eine Veranstaltung, die in diesen Jahren nichts an Attraktivität verloren hat – im Gegenteil. Jährlich besuchen mehr Leute aus der Region den Balzner Jahrmarkt.



Am Wochenende sind in Balzers Jung und Alt wieder willkommen.

Der Jahrmarkt ist ein gesellschaftliches Ereignis, welches niemand missen möchte. Für Kinder und Familien ist dieser Tag von besonderer Bedeutung; das Spielwarengeschehen und der Lunapark lassen die Kinderherzen höher schlagen. Die Kleintierschau – organisiert vom Ornithologischen Verein Balzers – findet jährlich grossen Anklang und ist bei unseren Kleinen besonders beliebt.

Vereine und Organisationen geben sich alle Mühe, unsere Besucher mit kulinarischen Köstlichkeiten zu verwöhnen. Wer durch die Marktmeile

flaniert, weiss gar nicht, welchem köstlichen Geruch er folgen soll. Persönlich freue ich mich auf den Jahrmarkt. Der Markt ist der Treff-

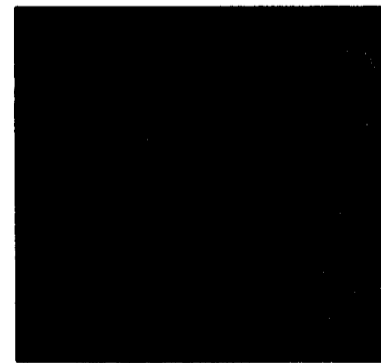
punkt schlechthin. An diesem Tag bekommt man das Gefühl, dass alle Leute genug Zeit haben; Zeit zum Plaudern, Verweilen und Schauen; niemand hetzt durch die Gegend; jeder spricht mit jedem. Allein aus dieser Überlegung ist es ein Muss, den Jahrmarkt durchzuführen. Ich bedanke mich bei allen, die zum guten Gelingen des Jahresbeitragen. Namentlich bedanken möchte ich mich bei Balzers Tourismus mit Rudolf Vogt an der Spitze.

In meinen Dank einschliessen möchte ich alle Aussteller, die Vereine und unsere Mitarbeiter, die an diesem Wochenende Dienst haben. Im Namen der Gemeinde Balzers heisse ich alle Besucher herzlich willkommen und danke ihnen für ihren Besuch. Anton Eberle, Gemeindevorsteher

Was die Liebe so kompliziert macht

Abendvortrag und Tagesseminar in der Stein-Egerta mit Dr. Christoph Kolbe

SCHAAN – «In der Liebe gibt es kein Recht aufeinander», sagt Br. Christoph Kolbe. Und an einem Abendvortrag am Freitag, den 10. Juni, 20.15 Uhr, und einem Tagesseminar am Samstag, den 11. Juni, 9 bis 17 Uhr jeweils im Haus Stein-Egerta, Schaan, können Interessierte erfahren, weshalb Kolbe auch sagt: «Die Liebe ist ein freies Geschenk des andern.»



Dr. Christoph Kolbe widmet sich dem Thema «Liebe».

Christoph Kolbe leitet die Akademie für Existenzanalyse und Logotherapie in Hannover und ist als Psychologischer Psychotherapeut, Lehrbeauftragter, Lehrausbildner und Supervisor sowie als Vorstandsmitglied der Gesellschaft für Logotherapie und Existenzanalyse in Wien tätig. Für ihn ist denn auch klar, dass in uns allen die Sehnsucht nach gelingender Beziehung steckt, nach dem Gelingen der Liebe. Und wenn Liebende sich trennen, trennen sie sich nicht, weil sie Lust haben, sich zu trennen, sondern weil

über viele Menschen in dieser Welt, die auf den geliebten Partner bislang nicht trafen. Gleichzeitig ist die Partnerschaft einer der gefährlichsten Orte in dieser Welt. Gefährlich, weil es so weh tut, wenn eine Liebe zerbricht, eine Untreue zu ertragen ist oder eine Entfremdung immer mehr um sich greift.

Es gibt kein Recht aufeinander

Aus diesem Grund ist für Christoph Kolbe klar, dass es in der Liebe kein Recht gibt aufeinander und er sagt: «Die Liebe ist ein freies Geschenk des anderen. Das gehört zur tiefen Erfahrung von Liebe, wenn man sich nicht mehr braucht und dann die Angst aushält: «Bleibst du dann immer noch bei mir? Weil es ist nicht mehr das Geld, oder meine Überlegenheit, die dich bindet, es bin ja nur noch ich...» Wenn man miteinander dahin gekommen ist, erlebt man etwas von dieser Freiheit, von diesem Geschenk: Wenn der andere mich liebt, ist es nichts, auf das ich in irgendeiner Weise ein

Recht hätte, sondern etwas, das einfach ist, weil der andere mir diese Liebe schenkt. Wer diese Freiheit achtet und wer dem Geschenk dieser Liebe Dankbarkeit zollt, der vertieft die Liebe.»

Was lässt sich noch sagen und beitragen zu einem Thema, das seit jeher derart intensiv in Büchern und Vorträgen behandelt wurde und wird? Auch die Psychologie versucht, seit Jahrzehnten Antworten auf die Frage nach Liebe und Partnerschaft zu geben. Wie lässt sich zusammenfassen und aussagen, so dass es einen hilfreichen Beitrag für die Fähigkeit zu lieben bildet? Auf diese Fragen versucht Dr. Christoph Kolbe in einem Abendvortrag am 10. Juni und einem Tagesseminar am 11. Juni in der Stein-Egerta in Schaan Antworten zu geben.

Weitere Informationen und Anmeldungen (nur für Seminar nötig) bei der Erwachsenenbildung Stein-Egerta, Schaan, Tel. 232 48 22 oder per Mail info@stein-egerta.li. (PD)